Kolping

KOLPING JOURNAL

Magazin | Diözesanverband Hildesheim

AUSGABE JAN – MÄR 23

Rom-Wallfahrt

Seite 10

Kolping wird Pilgerbüro *Seite 4*

Jubiläum Ferienparadies *Seite 5*

Equal Pay Day *Seite 9*

Inhalt

3 Editorial

4 Kolpingwerk wird Pilgerbüro

5 40 Jahre Ferienparadies Pferdeberg

6 Geistlicher Impuls

9 Equal Pay Day

10 „Wolfgang-Freter-Medaille“ für Heribert Osburg

11 Kolpingjugend

12 Mit Kolping nach Rom

13 Kultursensible Partnerschaft

14 Familien-Adventswochenende

15 Bezirksverbände

17 Kolpingsfamilien

21 Veranstaltungshinweise

26 Termine im Überblick

27 In memoriam

27 Spenden / Zustiftungen

Impressum

Herausgeber:
Kolpingwerk Diözesanverband Hildesheim
Domhof 18-21 | 31134 Hildesheim

Telefon: 05121 307 442
Telefax: 05121 307 521

E-Mail: kolping@bistum-hildesheim.de
kolpingjugend@bistum-hildesheim.de
Homepage: www.kolping-hildesheim.de

Redaktion:
Anke Engelke, Franziska Kandora, Rita Kolios V.i.S.d.P.,
Dr. Thorsten Paprotny

Druck:
Umweltdruckhaus Hannover GmbH
Erscheint viermal jährlich | Auflage 5.250

Für Texte und Inhalte, die uns zur Verfügung gestellt wurden, übernehmen wir keine Verantwortung. Die Einwilligung von abgelichteten Personen zur Veröffentlichung der Fotos setzen wir voraus.

Editorial

Markus Brinkmann

Liebe Kolpingschwestern und Kolpingbrüder,

ihr haltet in euren Händen die erste Ausgabe des Kolping Journals für das Jahr 2023. Leider hat uns 2022 nicht in die Normalität zurückgebracht, die wir nach den langen Entbehrungen der Pandemie gewünscht hatten.
Im Gegenteil: es stellte uns alle vor neue, historische Herausforderungen.
Vor fast genau einem Jahr erreichte uns alle die schreckliche Nachricht vom russischen Angriffskrieg auf die Ukraine. Wir haben nun wieder einen Krieg in Europa. Und mittendrin sind unsere Kolpingschwestern und -brüder aus Stryj, die Ende 2021 noch hier in unserem Journal über ihren neuen Alltag während der Covid-19 Pandemie berichtet haben. Unweigerlich aber merkten auch wir die Folgen dieses Krieges. Ganz Europa leidet unter den ökonomischen Folgewirkungen dieses völkerrechtwidrigen Angriffs: Rekordinflation, dramatische Verwerfungen an den Energiemärkten und unsichere Versorgungslage.
Gerade in einer solch dramatischen Gemengelage sind wir als Kolpinger besonders gefordert, um Menschen in besonderen Notlagen weiterhin zu unterstützen und uns für den notwendigen gesellschaftlichen Zusammenhalt einzusetzen.
Wir hoffen alle, dass dieser sinnlose Krieg möglichst schnell zu Ende geht.

Hinweisen möchte ich euch noch darauf, dass es trotz aller Schwierigkeiten und Herausforderungen für uns im Jahr 2023 auch einen besonderen Grund zum Feiern geben wird. Vom 2. bis 4. Juni feiert das Ferienparadies Pferdeberg seinen 40. Geburtstag. Mit einem breiten Programangebot werden wir gemeinsam die Erfolgsgeschichte dieser Einrichtung zelebrieren können.

Lasst uns also nach vorne blicken, damit wir auch das kommende Jahr, mit all seinen Facetten, gemeinsam als Diözesanverband Hildesheim meistern können. Dies geht nur zusammen und mit Gottes Hilfe.

Treu Kolping
Markus Brinkmann

Petra Riechert
Geistliche Leiterin DV Hildesheim

Liebe Kolpingschwestern und Kolpingbrüder,

der Großteil des Neuen Jahres 2023 liegt wie ein offenes Buch noch vor uns.
Deshalb möchte ich mit diesem ersten Impuls des Jahres jedem einzelnen von euch die besten Wünsche zusprechen, die uns alle für die Herausforderungen und Aufgaben der kommenden Monate stärken mögen:

Ich wünsche die eine gute Freundin/einen guten Freund
an deiner Seite,
die/der dich aufmuntert,
wenn das Leben dir zusetzt.
Ich wünsche dir einen Hund an deiner Seite,
der dich auf deinen Spaziergängen begleitet,
wenn du dich allzu sehr eingeigelt hast in deinen vier Wänden.
Ich wünsche dir eine Zuhörerin/einen Zuhörer an deiner Seite,
die/der Zeit für dich hat,
wenn es dich drängt, Leid oder Glück auszusprechen.
Ich wünsche dir ein Kind an deiner Seite,
das dir ein wenig Leichtigkeit schenkt,
wenn du allzu viel grübelst über deine Sorgen und Probleme.
Ich wünsche dir einen Clown an deiner Seite,
der dich zum Lachen bringt,
wenn du traurig und deprimiert bist.
Ich wünsche die eine Familie an deiner Seite,
die dich trägt und auffängt,
wenn irgendetwas dir den Boden unter den Füßen wegzieht.
Ich wünsche dir eine gute Ratgeberin/einen guten Ratgeber an deiner Seite,
die/der dir den Ausweg zeigt,
wenn dein Leben in eine Sackgasse geraten ist.
Ich wünsche dir eine Kirche an deiner Seite,
die dir eine zuverlässige und vertrauenswürdige Wegweiserin ist,
wenn du den Glauben aus den Augen verloren hast.
Ich wünsche dir einen Engel an deiner Seite,
der dich beschützt,
wenn dein Leben in Gefahr ist.
Ich wünsche dir Gott an deiner Seite,
der dir eine FROHE Botschaft bringt,
wenn dir die Lebensfreude abhandenzukommen droht.
(aus: Bardeler Adventsmeditationen 2022)

So grüße ich euch herzlichst „TREU KOLPING“
Petra Riechert

unsplash.com/calin stan

Kolpingwerk wird Pilgerbüro des Bistums Hildesheim

Das Kolpingbüro ist nun das Pilgerbüro und hat den Reisedienst von der KirchenZeitung für das Bistum Hildesheim übernommen. Ab diesem Jahr bieten wir Pilgerreisen an. Es sollen wie gewohnt attraktive Ziele bereist werden. Diese Reisegruppen werden ausdrücklich Bistumsgruppen sein – es sind keine reinen Kolpingreisen. Wir freuen uns, auch mit vielen von euch reisen zu können. Für den Juni 2023 ist bereits die erste Reise nach Malta geplant. Wir werden auf den Spuren des Heiligen Paulus wandeln. Mehr Informationen dazu, auch einen Anmeldebogen, findet ihr auf unserer Homepage. Im Herbst wird es eine Weinreise in den Süden Deutschlands geben.

Für Interessierte nachfolgend ein Auszug aus dem Reiseprogramm nach Malta:

1. Tag: Dienstag, 13.06.2023 Anreise nach Malta

2. Tag: Mittwoch, 14.06.2023 Höhepunkte der Hauptstadt

Fahrt nach Valletta. Führung durch die Hauptstadt: u.a. Besuch der Baracca-Gärten. Am Nachmittag gemütliche Hafenrundfahrt in Valetta. Rückfahrt zum Hotel und Abendessen.

3. Tag: Donnerstag, 15.06.2023 Rabat und Mdina

Fahrt nach Rabat, dem wichtigsten Ort der Paulusverehrung auf Malta. Führung durch den Ort mit Besuch der St. Pauls Kathedrale. Anschließend Ausflug zur ehemaligen Hauptstadt Mdina. Fahrt zu den Dingli-Klippen mit ihren geheimnisvollen Schleifspuren im Fels.

4. Tag: Freitag, 16.06.2023 Ausflug nach Gozo

Mit der Fähre setzen wir heute ab Cirkewwa über auf die kleine benachbarte Insel Gozo nach Mgarr. Ein erholsamer Tag mit einer ganz eigenen landschaftlichen Vielfalt erwartet uns hier.

5. Tag: Samstag, 17.06.2023 Marienkirche von Mellieha und Paulusbucht

Besuch der Marienkirche von Mellieha. Anschließend Fahrt zur Paulus-Bucht, dem Ort, wo der heilige Apostel Paulus der Legende nach zum ersten Mal maltesischen Festlandboden betreten hat.

6. Tag: Sonntag, 18.06.2023 Historische Tempel und Höhlen

Besichtigung der Tempelanlage von Hagar Qim und Weiterfahrt zur Höhle der Finsternis (Ghar Dalam).

7. Tag: Montag, 19.06.2023 Rückflug nach Deutschland

Bei Interesse an unseren künftigen Reise-Angeboten könnt ihr euch gern in unserem Verteiler aufnehmen lassen. Teilt uns hierzu unter unserem zusätzlichen Account reisedienst@bistum-hildesheim.de eure E-Mail-Adresse mit – solltet ihr nur postalisch erreichbar sein, natürlich auch gern eure Postanschrift. Des Weiteren freuen wir uns, wenn ihr unser neues Aufgabenfeld im Freundes- und Bekanntenkreis publik macht.

unsplash.com/lan gao

40 Jahre Ferienparadies Pferdeberg

Der 2. bis 4. Juni 2023 rückt immer näher und das Vorbereitungsteam und zahlreiche Kolpinggeschwister freuen sich bereits auf das Jubiläumswochenende. An dem Samstag wird es einen großen Begegnungstag mit zahlreichen Aktivitäten geben. Um 10 Uhr beginnen wir mit einem Festgottesdienst mit Bischof Heiner und dem Kolping-Generalpräses Monsignore Christoph Huber. Daran schließt sich ein Bühnenprogramm bis zum Abend an, bei dem jede und jeder mitmachen kann.
Ihr wollt als Kolpingsfamilie auch etwas darbieten? Dann meldet euch im Sekretariat. Wir sind ebenfalls behilflich bei der Ideenfindung, was euer Beitrag sein kann. Nutzt die Möglichkeit und gestaltet das Jubiläum mit. Die Beiträge sollten etwa zwischen 5 und 15 Minuten lang sein. Zudem wird es Stände und Mitmachaktionen rund um das Haus geben, bei denen ebenfalls jede und jeder einen Beitrag leisten kann. Für die Verpflegung wird gesorgt.
Wer sich noch nicht angemeldet hat, der kann sich für die Übernachtung direkt im Ferienparadies melden - Telefon 05527 5733. Dort könnt ihr direkt das Jubiläumspaket buchen.

vrk
Versicherer im Raum der Kirchen

vrk.de/gbeplus
Das Plus für Ihre Krankenversicherung.

Online Kontakt.
Frank Paris

VRK Agentur
Frank Paris
Telefon 05121 53276
frank.paris@vrk-ad.de

Franziska Kandora
Jugendbildungsreferentin / Diözesansekretärin

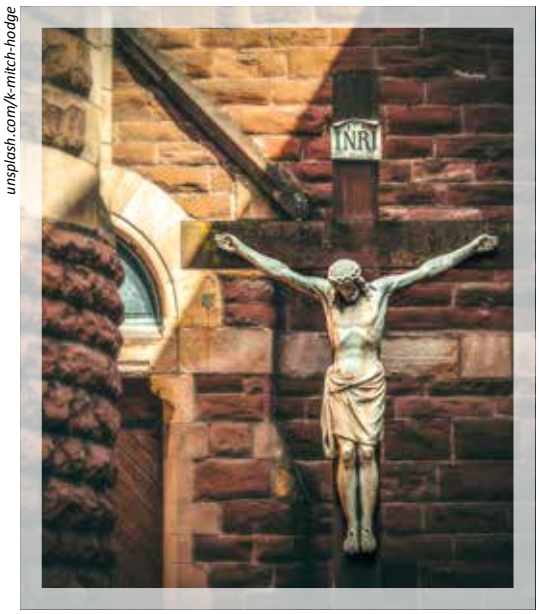
Liebe Leserin, lieber Leser,

das neue Jahr ist nun wenige Wochen alt und es beginnt gleich mit vollem Tatendrang in unserem Diözesanverband. Die ersten Wochenenden und Veranstaltungen konnten bereits stattfinden und wir freuen uns euch in diesem Jahr wieder viele Angebote unterbreiten zu können. Die Ausschreibungen findet ihr wie immer dazu in unserem Journal. Es gibt Grund zu feiern mit dem Jubiläum des Ferienparadieses Pferdeberg im Juni.

Bei all diesen freudigen Aktionen, bleibt dennoch, dass es in unserer unmittelbaren Nähe immer noch einen Krieg gibt. Seit fast einem Jahr tobt nun der Krieg in der Ukraine. Wir sind in Gedanken und Gebeten bei unseren Freunden von Kolping in der Ukraine. Mit Vasyl Savka, dem Nationalsekretär von Kolping Ukraine, gibt es nach wie vor ständigen Kontakt und er berichtet immer wieder, wie die Situation sich entwickelt. Neben den Gebeten möchte ich an dieser Stelle stellvertretend allen danken, die für die Ukraine spenden. Davon werden dringend benötigte Lebensmittel, Babyartikel und Dinge zum alltäglichen Überleben gekauft und direkt zur Zentrale des Kolpingwerkes in Czernowitz gebracht. Vielen Dank dafür!

Treu Kolping

Franziska Kandora



unsplash.com/k-mitch-hodge

„Ich sehe was, was du nicht siehst“

Eine geistliche Betrachtung von Thorsten Paprotny

Wenn ich meine kleine Patentochter besuche, stelle ich fest, dass sie mich manchmal ohne Worte, aber mit Hinweisen auf etwas aufmerksam machen möchte. Ich beginne dann zu rätseln und frage mich: Was möchtest du mir zeigen? Worauf soll ich meinen Blick lenken? „Du siehst etwas, was ich nicht sehe. Aber du möchtest, dass ich es auch sehe.“ In solchen Momenten denke ich an ein beliebtes Kinderspiel, das auch mir vor langer Zeit viel Freude geschenkt hat. Sie kennen es alle. Es heißt: „Ich sehe was, was du nicht siehst“. Gebraucht werden dazu weder Materialien noch eine komplizierte Anleitung oder eine besondere Vorbereitung. Mit Fragen nähern sich die Spielenden dem geheimnisvollen Gegenstand an. Immer mehr erfahren wir über das, was die andere Person, ob Kind oder Erwachsener, sieht. Zugleich schärfen wir den Blick für die Welt, in der wir leben und werden feinfühliger, wachsamer und sensibler für die Wahrnehmungen von anderen. Mir scheint, wir lernen auf spielerische Weise etwas sehr Wichtiges: Was findet mein Mitmensch interessant? Worauf möchte ein Kind gern unsere Aufmerksamkeit richten?

„Ich sehe was, was du nicht siehst …“ Mit diesem Kinderspiel können wir neu und anders sehen lernen. Wir treten aus unserer eigenen Perspektive heraus. Wie schön wäre es doch, die Welt wieder mit Kinderaugen anschauen zu können. Ich denke mir manchmal, dass dieses Kinderspiel sehr erfrischend und belebend sein könnte – zum Beispiel in der Kirche, vielleicht auch bei allen Beteiligten auf dem Synodalen Weg, die mit guten Absichten für eine Erneuerung des Glaubens eintreten. Ob wir das Spiel auch bei uns vor Ort spielen könnten?

Stellen Sie sich vor, in einem Pfarrheim in unserem Bistum treffen sich etliche Interessierte zu einem Glaubensgespräch in der Österlichen Bußzeit, das ganz anders beginnt als gedacht, nämlich mit dem Spiel „Ich sehe was, was du nicht siehst“. Machen Sie mit? „Ich sehe jemanden vor mir, der etwas Besonderes getan hat.“ Sehen Sie diese Person auch? Schauen Sie sich ruhig um. Ja, es sind viele Menschen im Raum. Doch nein, den Mann, der vor vielen Wochen einen bemerkenswerten Vortrag gehalten hat und auch heute anwesend ist, den meine ich nicht. Auch nicht die anderen Personen, die ganz bestimmt wichtige Aufgaben in der Pfarrgemeinde oder in der Kolpingsfamilie wahrnehmen. „Ich sehe was, was du nicht siehst.“ So kommen wir untereinander ins Gespräch und nähern uns an, auch persönlich. Sprechen wir dabei über den christlichen Glauben? Das könnte schon sein, denn bei diesem Spiel kann vieles zur Sprache kommen, was uns bewegt – und dazu gehört sicher die Frage nach Gott. Doch zurück zum Spiel: „Ich sehe jemanden vor mir, der etwas Besonderes getan hat.“ Vergessen wir nicht: Wir befinden uns in einem Pfarrheim, in einem Gemeindesaal, in dem ein Kreuz aufgehängt ist. „Ist dieser Jemand denn mitten unter uns?“ Ja, ich glaube schon. Meine kleine Patentochter würde ganz einfach kindlich unbeschwert und zielgenau auf die Person zeigen, die ich meine. Ja, ich sehe jemanden vor mir, der etwas Besonderes getan hat – nämlich den Herrn am Kreuz, Jesus Christus, der in unserer Mitte gegenwärtig ist, nämlich überall dort, wo sich zwei oder drei in seinem Namen versammelt haben. Und was hat der gekreuzigte Christus Besonderes getan? Mir kommt Folgendes in den Sinn, auch mit Blick auf alle lebhaften Dispute in der Kirche heute. Vielleicht wird der Herr auch einmal zu uns sagen: „Ich habe meine Arme am Kreuz viel weiter ausgebreitet, als die Frömmsten unter euch zu denken wagen!“

Die Tagespost

1948 2023

Die katholische Wochenzeitung für Politik, Gesellschaft und Kultur

„Ich lese *Die Tagespost*, weil ich mich gerne mit unterschiedlichen Positionen auseinandersetze – unabhängig davon, was ich selbst denke."

Thomas Dörflinger, ehem. Bundesvorsitzender Kolpingwerk Deutschland

„Ich lese *Die Tagespost* seit Jahren. Sie gibt wichtige Impulse für die Verbandsarbeit."

Mirco Weiß, Kolpingsfamilie Hildesheim-Ochtersum

„*Die Tagespost:* Unverzichtbare Alternative zur Mainstream-Berichterstattung."

Martin Grünewald, Chefredakteur des Kolpingmagazins (1984–2020)

„Texte – die den Fallschirm öffnen: *Die Tagespost*."

Hanna-Barbara Gerl-Falkovitz, Religionsphilosophin

SCAN ME

Jetzt die kommenden fünf Ausgaben kostenlos erhalten!

Einfach die nebenstehende Antwortkarte ausfüllen, in den Briefkasten werfen und Sie erhalten die nächsten drei Ausgaben der *Tagespost* völlig kostenlos und unverbindlich. Die Lieferung endet automatisch.

Am schnellsten erreichen Sie uns per:

- Telefon: 09 31 / 3 08 63-32
- Fax: 09 31 / 3 08 63-33
- E-Mail: info@die-tagespost.de
- www.die-tagespost.de/kolping

Wir freuen uns auf Sie!

Die Tagespost

Ja, ich will *Die Tagespost* kennenlernen!

Senden Sie mir die nächsten fünf Ausgaben der Zeitung (erscheint immer donnerstags) kostenlos zu. Ich gehe keine Verpflichtung ein. Die Lieferung endet automatisch.

Vorname, Name

Straße, Hausnr.

PLZ, Ort, Land

Telefon, E-Mail (für Rückfragen, Angabe freiwillig)

Datum, Unterschrift

☐ Ja, ich möchte über wichtige Neuigkeiten zur *Tagespost* informiert werden. Dazu darf *Die Tagespost* meine angegebenen Daten speichern und nutzen, aber nicht weitergegeben.

340 KOLP

Entgelt zahlt Empfänger

Johann Wilhelm Naumann Verlag GmbH

Die Tagespost

Berner Straße 2
97084 Würzburg

Anzeige

Die Tagespost – eine Bereicherung für die moderne Kolpingfamilie

Ein Beitrag von Kolping-Präses Winfried Henze

Wer mit der beliebten Frage „progressiv oder konservativ?“ die *Tagespost* einordnen will, bleibt schnell stecken. Freilich: Diese Zeitung lässt Woche für Woche keinerlei Zweifel an ihrer katholischen Grundlage, das modische „Hinterfragen“ von Fundamenten ist nicht ihre Sache, und denen, die hechelnd dem Zeitgeist nachlaufen, begegnet sie nicht selten mit beißender Ironie. Sie scheut sich nicht, Missstände beim Namen zu nennen, irreführende Ideologien, Einseitigkeiten und Unwahrhaftigkeiten aufzudecken, egal ob sie in der Politik, in der Publizistik, in der Wirtschaft oder in der Kirche auftauchen, ob in Rom oder im deutschen Sitzungskatholizismus. Wer Bescheid wissen will, kommt ohne die *Tagespost* kaum aus.

Andererseits aber staune ich immer wieder, mit welcher wachen Aufmerksamkeit die *Tagespost* neue Fragestellungen entdeckt und analysiert, die durch wissenschaftliche Forschungsergebnisse oder durch soziale Entwicklungen entstehen. Hier ist sie im besten Sinne modern und hat längst das Niveau der *FAZ* oder des leider untergegangenen *Rheinischen Merkurs* erreicht. Besonders danke ich der *Tagespost,* dass sie Schätze des katholischen Dichtens und Denkens aus dem vorigen Jahrhundert der Vergessenheit entreißt, oft solche, die gerade in den Wirrnissen der Gegenwart Halt und Bereicherung bieten können.

Einen Rat möchte ich als alter Leute-Seelsorger der *Tagespost*-Redaktion mitgeben: Nicht noch höher hinaus! Noch bietet Ihr der Normalgemeinde oder der Kolpingsfamilie spannende Lektüre. Dort müsst Ihr zu Hause bleiben, auch wenn Ihr inzwischen den Bereich der Universität nicht zu scheuen braucht.

Winfried Henze, Pastor und Präses der Kolpingsfamilie Adlum, Bistum Hildesheim

Equal Pay Day am 7. März 2023

Der **Equal Pay Day** (EPD) ist der internationale Aktionstag für Entgeltgleichheit zwischen Frauen und Männern. Er markiert symbolisch die jeweilig bestehende Lohnlücke in den inzwischen 23 beteiligten europäischen Ländern. Seinen Ursprung hat er 1966 in den USA.

Rechnerisch bezeichnet er den Kalendertag, bis zu dem Frauen unentgeltlich arbeiten würden, wenn sie ab oder bis zu diesem Tag (gesamtgesellschaftlich)die gleiche Lohnsumme wie die Männer bekämen.

Im Jahr 2023 ergibt sich aktuell in Deutschland daraus der 7. März 2023.

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend unterstützt mit Fördermitteln viele bundesweite Informationsveranstaltungen, Aktionen u.a. von Gleichstellungsbeauftragten, Arbeitgeberverbänden und Frauenverbänden, um auf die bestehenden Ungerechtigkeiten in der Bezahlung von Frauen und Männern aufmerksam zu machen.

Wie bereits im vergangenen Jahr wird in den ersten Märztagen durch einen Werbeschriftzug auf einem durch Hildesheim fahrenden Linienbus auf den EPD aufmerksam gemacht werden.

Auch das Kolpingwerk des DV Hildesheim beteiligt sich diesmal wieder durch eine Geldspende an der Finanzierung dieser Werbekampagne.

„Doch, das männliche Geschlecht ist vorherrschend das egoistische.“

Adolph Kolping

Heribert Osburg mit der „Wolfgang-Freter-Medaille“ ausgezeichnet

„Wenn jeder auf seinem Platz das Beste tut, wird es in der Welt bald besser aussehen“
Diesen Gedanken Adolph Kolpings hat sich Heribert Osburg (auf dem Foto 4. von links) besonders zu Herzen genommen. Heribert ist im März 1975 in die Kolpingsfamilie Buchholz/Nordheide aufgenommen worden. Er gilt in seiner KF als überaus aktives Mitglied. Schon kurze Zeit nach seiner Aufnahme übernahm er für neun Jahre den stellvertretenden Vorsitz im Bezirk Unterelbe. Dem schloss sich eine 10-jährige Amtszeit als Vorsitzender dieses Bezirkes an. Im Anschluss an diese erfolgreiche Zeit übernahm er für eine lange Zeit die Rolle des Beauftragten für Seniorenarbeit im Bezirk Unterelbe. Seine Seniorenwerkwochen und Fahrten erfreuten sich immer großer Beliebtheit. Nun möchte er sich zur “Ruhe“ setzen, was angesichts seines immer noch vorherrschenden Tatendranges nicht ganz glaubhaft erscheint.
Heribert gilt ein aufrichtiges Dankeschön für sein Engagement im Bezirk Unterelbe und seiner Heimat-Kolpingsfamilie Buchholz. Dieser Dank gebührt aber ebenso seiner Ehefrau Elisabeth, die ihm in all den Jahren seines Wirkens immer zur Seite gestanden und den Rücken freigehalten hat.

ANZEIGE

Notwendiger denn je:
aktiver Einsatz für das Lebensrecht

ALfA
Aktion Lebensrecht für Alle e.V.
www.alfa-ev.de

Die Jugend für das Leben leistet Aufklärungsarbeit.

Das Werbeverbot für Abtreibungen fiel am 18. Juli 2022. Seitdem ist der Zugang zu Abtreibungen deutlich erleichtert. Gleichzeitig werden Forderungen laut, das Erlernen von Abtreibungen bereits im Curriculum des Medizinstudiums zu verankern. Zunehmend wird der Eindruck erweckt, bei einer Abtreibung handele es sich um eine normale Gesundheitsleistung. Diese Bagatellisierung der Abtreibung setzt schwangere Frauen in ihrem Ringen um ein Ja zum Kind unter Druck. Auf die Aktion Lebensrecht für Alle (ALfA) e.V. kommt daher viel Aufklärungsarbeit zu: In einer Welt, in der ungeborene Kinder zusehends als Bedrohung des eigenen Lebensstils wahrgenommen werden, ist es notwendig, auch auf die Würde des Kindes hinzuweisen und Angst zu nehmen. Beides leistet die ALfA gemeinsam mit ihrer Jugendorganisation, der Jugend für das Leben, seit über vierzig Jahren.

Für Frauen, die unerwartet schwanger werden, bricht oft eine Welt zusammen. Angst vor der Zukunft, vor der Reaktion des Umfelds oder des Partners, regelrechte Panik – das können die Beraterinnen der kostenlosen Telefonhotline **vitaL**, einem Projekt der ALfA, deutlich spüren. 24 Stunden am Tag, 7 Tage in der Woche sind sie unter **0800 36 999 63** erreichbar, um für Frauen in Not da zu sein. Denn wenn die Unterstützung in der eigenen Familie fehlt, ist es nötig, dass sie von außen kommt. Die ehrenamtlichen Beraterinnen sind professionell ausgebildet und werden regelmäßig geschult, um dieser wichtigen Aufgabe gerecht zu werden. Sie beraten, vermitteln Hilfen und sorgen für finanzielle Unterstützung: Lebensunterhalt, Miete, Kitabeiträge, oft fragen sich Eltern, wie sie das schaffen können. Damit die Entscheidung für ein Kind nicht an der finanziellen Situation scheitert, übernimmt die ALfA bei Bedarf Babypatenschaften – mit regelmäßigen Zahlungen, auf die die Eltern sich verlassen können. Sehr häufig erzählen Anruferinnen, dass sie sich vom Umfeld unter Druck gesetzt fühlen. Manchmal ist die Angst, Partner und Familie zu verlieren, so groß, dass der Mut für ein Ja zum Kind nicht ausgereicht hat. Für diese verzweifelten Frauen, die zudem oft auf völliges Unverständnis stoßen, hat die ALfA eine neue Beratungshotline „Schattenkind“ eingerichtet. Unter **0800 24 888 42** oder per Mail (schattenkind@alfa-ev.de) bietet das Team, in dem Männer und Frauen arbeiten, Gespräche an mit allen, die von einer Abtreibung betroffen sind und Hilfe brauchen. „Keiner sieht den Schmerz, keiner sieht die Trauer“, so eine Frau im Beratungsgespräch. „Es hat so gutgetan, endlich mit jemandem zu reden!“

Diözesankonferenz der Kolpingjugend

Vom 7. bis 9. Oktober 2022 tagten ca. 25 Stimmberechtigte im Jugendgästehaus Harz in Osterode am Harz. Die Rechenschaftsberichte zum vergangenen Jahr des Diözesanleitungsteams und der verschiedenen Arbeitskreise wurden großzügig diskutiert und die Arbeit der Kolpingjugend darüber ausgewertet. Als Referent für den diesjährigen Studienteil wurde Christoph Teege mit seinem Selbstbehauptungsprogramm „Boxen statt Mimimi“ eingeladen und bot eine gelungene, aktive Abwechslung zu den Sitzungsteilen. Am Sonntag wurden Katharina Diedrich und Christian Engelke verabschiedet. Vielen Dank an Chrissi für sein Engagement als berufenes Mitglied und die einjährige Unterstützung bei der Arbeit im DLT. Katharina wurde in die Bundesleitung gewählt. Wir möchten uns bei ihr für ihre langjährige und intensive Arbeit auf Diözesanebene (zwei Jahre im DLT, vier Jahre als DL) bedanken. Wir wünschen ihr von Herzen alles Gute und viel Spaß mit den neuen Aufgaben. Als neues Mitglied in der Diözesanleitung (DL) begrüßen wir Jakob Kaczmarczyk. Wir freuen uns auf die gemeinsame Arbeit!

Klausurtagung

Mit vielen interessanten und vielversprechenden Anträgen, wie z.B. „Vegetarisch als das neue Normal“ oder der Verlängerung und Konkretisierung des Jahresthemas „Umwelt(ver)antworten“ zum Thema Wald, blickt die Kolpingjugend gespannt auf das kommende Jahr. Für die weitere Ausgestaltung des Jahresthemas hat sich das Diözesanleitungsteam zu ihrer Klausur vom 11. bis 13. November 2022 in Hildesheim getroffen und unterschiedliche Veranstaltungen terminiert. Die Termine findet ihr in der Übersicht auf den letzten Seiten des Journals.

Krabbelgruppe – Neugestaltung im Ferienparadies Pferdeberg

Vom 28. bis 30. Oktober haben wir das Spielezimmer auf dem Pferdeberg in Duderstadt renoviert. Wir haben über das Wochenende die Holzkomponenten im Raum einmal abgeschliffen und neu gestrichen. Die Wände haben wir in einem hellen Blauton grundiert und eine Wandseite davon mit Motiven im Thema Dschungel gestaltet. Für ein bisschen Spaß haben wir zusätzlich ein kleines Klettergerüst aufgebaut, das am Sonntag direkt von den kleinen Besucher*innen getestet wurde.
Wir bedanken uns nochmals herzlich beim Haus und dem Hausmeister für die Unterstützung bei diesem Projekt.
Gerne werden für die Krabbelgruppe noch Spielzeug und Kinderbücher gesucht.

Mit Kolping nach Rom

Eine 70-köpfige Gruppe des Diözesanverbandes Hildesheim hat sich auf den Weg nach Rom gemacht. Anlass war die 30. Wiederkehr der Seligsprechung Adolph Kolpings durch Papst Johannes Paul II. In einem intensiven Programm erlebten sie die Schönheiten der Ewigen Stadt: den Petersdom, die weiteren großen Kirchen St. Paul vor den Mauern, die Lateran-Basilika und Santa Maria Maggiore. Ein beeindruckender Gottesdienst wurde in der Domitilla-Katakombe gefeiert.

Bei der Audienz auf dem Petersplatz bei herrlichem Sonnenschein erlebte die Gruppe inmitten einer Vielzahl von Pilgern aus aller Welt Papst Franziskus aus nächster Nähe. Auch gelangte die Gruppe auf den Campo Santo Teutonico, den Deutschen Friedhof im Vatikan, der unmittelbar im Schatten des Petersdomes liegt.

Bei einem Spaziergang durch den Stadtteil Trastevere und auf dem Gianicolo-Hügel tauchte die Gruppe tief in die Geschichte der Stadt sowie der Gründungsgeschichte des heutigen Italien ein. Ein Ausflug in die Albaner Berge mit einem heiteren Abschluss im Weinort Frascati rundete den touristischen Teil des Programms ab.

Es war ein gelungenes Rom-Erlebnis und acht Tage voll mit Sehenswürdigkeiten, der Geschichte Roms und den Eigenheiten dieser ewigen Stadt, die die beiden Reiseleiter vor Ort mit der Gruppe teilten. Mit herrlichem Sommerwetter konnten noch einmal die kurzen Anziehsachen hervorgeholt und die Abende in gemütlicher Stimmung auf der Hotelterrasse genossen werden.

Kultursensible Partnerschaft

Unter diesem Thema stand unser Brasilienseminar vom 4. bis 6. November 2022 auf dem Pferdeberg in Duderstadt. 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, altbekannte und neue Gesichter, konnten wir zu einem interessanten Wochenende begrüßen. Mit Neugier und Spannung erwarteten wir unseren Referenten Jona Jäger von KUBEKOM (Institut für Kulturbewusste Kommunikation) zu dem Thema:

Kultursensible Partnerschaft – Was heißt das?
Wie machen wir das richtig?

Das Ziel war, kulturelle Unterschiede zu erarbeiten. So wurden wir schon zu Beginn am Freitagabend mit der Art der Vorstellungsrunde überrascht und direkt in das Thema hineinkatapultiert. Der Samstag sorgte mit der Unterteilung in verschiedene

Arbeitseinheiten für viele interessante Sichtweisen und Einblicke in kulturelle Unterschiede. Die allgemeine Erwartung, es würde nur die deutsche und brasilianische Kultur gegenübergestellt, erfüllte sich zwar nicht direkt, aber wie wir eine Kultur betrachten und dann miteinander umgehen, hat uns für unsere Partnerschaft sensibler gemacht.

Ein Gottesdienst mit unserem Diözesanpräses Bernd Langer und der anschließende gemütliche Abschluss in der Tatico-Bar (natürlich mit Caipi ☺) rundeten den Samstag ab.

Am Sonntag konnten wir nach Infos zu unseren Projekten in Nord-Ost-Brasilien, zur Projektreise und dem Jugendworkcamp - beides im Sommer 2023 - und einer Reflexion ein gelungenes Seminar beenden. Danke allen, die dabei waren und zum Gelingen beigetragen haben. Es hat wieder viel Spaß gemacht.

Und nach dem Seminar ist vor dem Seminar: vom 3. bis 5. November 2023 wird dieses wieder im Ferienparadies Pferdeberg in Duderstadt stattfinden. Wir freuen uns schon darauf.

Bleibt alle gesund und até logo (bis bald)

Marianne Kiehne und Martin Knöchelmann

Bei unserem letzten **Generationenwochenende vom 14. bis 16. Oktober 2022** drehte sich alles um Märchen und Geschichten. 25 Großeltern und Kinder hatten sich auf ein erlebnisreiches Wochenende eingestellt. Sie wurden nicht enttäuscht. Neben vielen Märchenerzählungen, Bastelanleitungen zum Thema, einer Schatzsuche, einem Quiz und diversen Spielen erlebten alle ein kurzweiliges Wochenende, welches natürlich wieder viel zu früh vorüber war. Greta Scholle, Damian Anders, Lia Kadow, Vivienne Tönnies und Christine Jäschke waren an der Vorbereitung und Durchführung beteiligt. Dafür nochmals herzlichen Dank.

Adventswochenende 2022

51 verschiedene Menschen mit unterschiedlichen Persönlichkeiten und Bedürfnissen stimmen sich auf Weihnachten ein. Dies gelang uns nach 2 Jahren Coronapause endlich wieder auf dem Pferdeberg. Zwölf Familien mit Kindern von 3 Monaten bis 16 Jahren haben endlich wieder ein Familien-Adventswochenende in Duderstadt verbracht.

Besonders toll fanden wir, dass alle sich auf das Programm eingelassen, aber auch mitgestaltet haben... so durfte Laurentia nicht fehlen, die Werwölfe von Duderstadt wurden gespielt, wir haben ordentlich gesungen, gebastelt und Kekse gegessen.

Winterluft wurde bei zartem Neuschnee ebenfalls genossen: kürzere und längere Spaziergänge luden zum Durchatmen und zur kleinen Schneeballschlacht ein… Mit Punsch, Glühwein und Lagerfeuer ließen wir den Samstag ausklingen.

„Tannenduft und Lichterschein - Familienzeit“ - wir waren eine sehr gemischte Gruppe, mit alten und neuen Gesichtern - und trotzdem gefühlt doch wie eine große Familie.

Übrigens: Advent kann man das ganze Jahr über feiern, haben wir festgestellt. Einfach mal kurz aus dem Alltag ziehen und durchatmen. Alleine, als Paar oder als Familie.
- eine Videokonferenz 10 Minuten eher enden lassen,
- den Partner einfach mal 7 Sekunden bewusst umarmen
- oder 5 Minuten vorlesen oder einen Kaffee zusammen trinken

Wer Lust hat, kann sich jetzt schon für das nächste Wochenende in 2023 unter kolping@bistum-hildesheim.de anmelden!

Bezirksvorstand Hildesheim-Nord unterstützt Guten Hirt mit Spendenaktion

Der Soziale Mittagstisch Guter Hirt versorgt jede Woche in Hildesheim über 1.400 und in Sarstedt über 300 bedürftige Haushalte mit z.B. Lebensmittel und Hygieneartikel. Durch stark steigende Lebenshaltungskosten und viele Geflüchtete aus z.B. dem Kriegsgebiet Ukraine stehen nicht genügend notwendige Hilfsgüter zur Ausgabe zur Verfügung. Nachdem sich der Kolping-Bezirksvorstand direkt in der Ausgabestelle in Hildesheim mit dem Leiter, Diakon Andreas Handzik, über die Situation und die Hintergründe informiert hat, entstand die Idee zur Unterstützung. An einem Samstag im November sprachen die Bezirksvorstandsmitglieder die Kundinnen und Kunden des Edeka-Marktes Rusch in Giesen direkt an und baten mit einer vorbereiteten Einkaufsliste darum, bei ihrem Einkauf dringend benötigte Dinge z.B. haltbare Lebensmittel, wie Konserven, Nudeln oder auch Süßigkeiten und Hygieneartikel wie Seife, Shampoo oder Zahnpasta zu kaufen und diese am Ausgang in den Spenden-Einkaufswagen zu legen.

von links: Bezirksvorsitzender Norbert Sauer, Marktleiter Herr Rusch, Vorstandsmitglieder Petra Riechert, Claudia Linkogel, Andrea Tröger, es fehlt: Thomas Rihn

Die gespendeten Waren

Auf der Rückseite der ‚Einkaufsliste' stand eine Kurzbeschreibung des Kolpingwerkes und in welchen Ortschaften in der Nähe es Kolpingsfamilien gibt. Natürlich wurde durch entsprechende Dekoration deutlich sichtbar, dass dieses eine Kolping-Aktion war. Der Marktleiter, Herr Rusch, unterstützte die Aktion und spendete selbst einen vollen Einkaufswagen. Die große Hilfsbereitschaft der Kundinnen und Kunden übertraf die Erwartungen bei weitem und bescherte dem Guten Hirt eine große Spendenmenge. Der Bezirksvorstand ist sich einig, dass diese Unterstützungsaktion nicht alles gewesen sein soll und eventuell eine sich jährlich wiederholende Bezirks-Aktion möglichst vieler Kolpingsfamilien daraus entstehen könnte.
Weiter geplant ist auch eine Informationsveranstaltung mit der Politik und Verantwortlichen des Guten Hirten zur Frage, warum Einrichtungen wie der Gute Hirt oder die Tafeln notwendig sind. Ist es nicht eine staatliche Aufgabe, für die Grundversorgung seiner Bevölkerung zu sorgen?

Norbert Sauer

Kolpingsenioren des Bezirkes Goslar im Ferienparadies

Vom 07. bis 11. November trafen sich 39 Kolpinger auf dem Pferdeberg in Duderstadt zu einer Seniorenwerkwoche. Bei der Begrüßung konnte sich der Leiter der Werkwoche, Norbert Baumgart, über sechs neue Teilnehmer freuen, die von außerhalb des Bezirkes dazugekommen waren Norbert Baumgart führte das darauf zurück, dass in der Gruppe immer ein sehr harmonisches Verhältnis ist und neue Teilnehmer herzlich aufgenommen werden.
Es wurde wieder ein abwechslungsreiches Programm geboten.
Das tägliche „Morgenlob" wurde von verschiedenen Personen angeboten, sodass eine Vielzahl an Glaubensbekundungen zum Tragen kamen.
Zum Ausklang des ersten Tages zeigten Siegfried Heldt und Ingrid Lorenz Bilder der letzten Werkwoche und Aufnahmen von der Werla-Besichtigung.
Die Gruppe war zum 68. Mal in Duderstadt. Einen Nachmittag hatte man immer um in dem reizvollen Städtchen zu „flanieren".
Um das Wissen über Duderstadt zu vertiefen, waren Herr Sczuplinski und Frau Lay von der Touristinformation eingeladen worden. In einem äußerst interessanten Vortrag, der mit Dias unterlegt wurde, konnte die Entwicklung und Geschichte von Duderstadt verfolgt werden.
Am Abend referierte Josef Schmidt über Johann Wolfgang von Goethe. Da dieser eine besondere Vorliebe für deutschen Riesling hatte, erfreute man sich an zahlreichen Versionen dieses hervorragenden Getränkes.

>> weiter auf der nächsten Seite

Am Mittwoch war Klaus Bechtold als Referent anwesend. Er sprach über Ursachen und Fakten des Klimawandels. Der Referent hatte ein schier unglaubliches Wissen über die Materie, sodass er die zahlreich auftretenden Fragen kenntnisreich beantworten konnte. Anschließend führte er durch die Einrichtungen des Zentrums, die unter seiner maßgeblichen Mitwirkung entstanden waren, um regenerative Energie einzusetzen. Ein Blockheizkraftwerk ist ebenso vorhanden wie Photovoltaik und Ladesäulen für Elektroautos.
Am Abend dieses ereignisreichen Tages zeigte Pastor Schmalstieg Dias über Kirchenschätze in Nürnberg, die er gekonnt aufgenommen hatte.
Nach der Feier der Hl. Messe am Donnerstag mit Pastor Schmalstieg folgte ein Experiment. Es wurde gemeinsam das Kapitel 20 aus dem Matthäus Evangelium, welches das Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg behandelt und diskutiert.
Das Ergebnis war eine sehr lebhafte Diskussion, da der Text durchaus zu verschiedenen Interpretationen einlud.
Unter Leitung von Pastor Schmalstieg wurden die Hintergründe erarbeitet und die Absichten Jesu zu diesem Gleichnis in den Vordergrund gerückt.
Ein „bunter Abend“ durfte traditionsgemäß am Donnerstag nicht fehlen und man hatte wieder viel Spaß an den verschiedenen Vorträgen.
Eine besinnliche Stunde mit vorgelesenen Geschichten und passender Musik bildete am Freitag den Abschluss dieser ereignisreichen Woche.

Norbert Baumgart

Adventsaktion „Kolping wärmt auf“ – Bollerwagen mit heißen Getränken waren wieder in Hildesheim unterwegs

Wie bereits 2021 hat es sich der Kolping-Bezirksverband Hildesheim-Süd auch in diesem Jahr wieder zur Aufgabe gemacht, an den vier Advents-Samstagen in der Hildesheimer Fußgängerzone heiße Getränke, wie Kaffee und Tee mit Keksen, sowie eine warme Brühe, bedürftigen und interessierten Menschen anzubieten.

Nach erfolgter Genehmigung durch das Ordnungsamt der Stadt Hildesheim machte sich jeweils eine kleine Gruppe von Kolpingschwestern und -brüdern an den vier Samstagen vor Weihnachten mit einem Bollerwagen auf den Weg. So kam man mit Menschen bei einem Becher Erwärmendes ins Gespräch. Ob nun obdachlos, auf Almosen hoffend, musizierend, weil sie sonst nicht wissen wohin oder um sich einfach nur aufwärmen zu wollen: Zahlreiche Menschen freuten sich über die Ansprache, Zuspruch und Aufmerksamkeit, die ihnen entgegengebracht wurde.
Es wird überlegt, die Aktion „Kolping wärmt auf“ auch an den Samstagen im Advent 2023 fortzuführen. Das Vorhaben ist jedoch nur möglich, wenn sich Leute finden, die mitmachen! Interessierte können sich jederzeit bei Wolfgang Kiehne unter der Telefonnummer 01578 7220418 oder per E-Mail unter Wolfgang.Kiehne0@gmail.com melden.

Kolpingsfamilie Buchholz

Fest der Begegnung – Kontakt mit der ganzen Welt

Die katholische Kirchengemeinde St. Petrus in Buchholz/Nordheide, veranstaltete ein Fest der Begegnung im Pfarrgarten.
Neben vielen verschiedenen Angeboten für Jung und Alt waren auch die Kolpingsfamilie und die Funkstation mit einem eigenen Infostand vertreten. Die Funkstation gehört als Kolpingstation (Rufzeichen DAØKOL) zur Kolpingsfamilie Buchholz/Nordheide.
Auf der Terrasse des Pfarrheims wurde eine Funkstation für die Kurzwelle aufgebaut. Die Funkamateure zeigten den Besuchern, wie Funkverbindungen in alle Welt hergestellt werden können. Auch Funkamateure im Vatikanstaat können mit dieser Funkstation erreicht werden.
Für die jungen Besucher gab es eine besondere Aktion. Es wurde eine Morsetaste aufgebaut. Die Kinder lernten ihren Namen mit der Morsetaste zu geben. Nachdem der Name erfolgreich gegeben wurde, erhielten die Kinder vom Leiter der Clubstation, Hubert Franke, Rufzeichen DL4HCF, ein tolles Morsediplom als Erinnerung.
Die Funkamateure aus Buchholz und Umgebung treffen sich regelmäßig in der Clubstation im Pfarrheim der katholischen Kirchengemeinde St. Petrus in Buchholz.

Kolpingsfamilie Harsum

Alexander Krage wird zum Diakon geweiht

Bischof Heiner mit den Weihekandidaten, 2. von links Alexander Krage

Nach Kolpingbruder Hubert Böker, Gott hat ihn selig, ist im Jahr 2022 mit Alexander Krage wieder ein Kolpingbruder der Kolpingsfamilie Harsum zum Diakon geweiht worden. Das freut die Kolpingsfamilie sehr. Alexander Krage erhielt die Weihe am 5. November durch Bischof Dr. Heiner Wilmer im Dom zu Hildesheim. Alexander wird überpfarrlich als ständiger Diakon für die Pfarrgemeinden St. Cäcilia Harsum und St. Martinus Borsum eingesetzt.

Mit Pfarrer Dr. Roland Baule, Pastor Uwe Schaefers, Diakon Wilfried Otto, Diakon Alexander Krage und Gemeindereferentin Theresa Nolte ist das überpfarrliche Pastoralteam nun komplett. Alexander ist verheiratet, hat zwei erwachsene Töchter und ist von Beruf Gesundheits- und Krankenpfleger. Für seinen Dienst wünschen wir ihm Gottes Segen.

Text und Fotos: Günter Pagel

Der ständige Diakon, Kolpingbruder Alexander Krage, und der hauptamtliche Diakon, Wilfried Otto, im Pfarrheim beim Sektempfang.

45 Jahre Kolpingfrauen in Harsum

Gruppenaufnahme der Kolpingfrauen im Dezember 2022, zwei Kolpingschwestern fehlen.

45 Jahre gibt es sie nun schon, die Gruppe Kolpingfrauen der Kolpingsfamilie Harsum. Bis auf die zwei Jahre Coronazeit trafen sich die Frauen regelmäßig einmal im Monat. Das ist eine Leistung, die nicht alle Tage vorkommt. Aber auch in der Pandemiezeit hielten sie telefonisch und durch Rundschreiben Kontakt untereinander. Der Gruppe gehören noch immer Frauen der ersten Stunde an. Seit Beginn bis heute leitet Rosemarie Pagel die Gruppe.

Wenn man die Chronik der Kolpingfrauen durchblättert, kommt man aus dem Staunen nicht heraus. Was in den 45 Jahren geleistet wurde kann man in der Kürze gar nicht beschreiben. Verzeichnet sind viele Aktionen für soziale Zwecke, wie zum Beispiel Hemdenbügeln, Cafeteria, Basare usw. Aber auch ganz praktische Dinge, wie eine Ausstellung „Der gedeckte Tisch“, gab den Besuchern Tipps und Anregungen für verschiedene Festlichkeiten. Ausflüge und Besichtigungen fehlten natürlich auch nicht. Aufbauende Abende für sich selbst sind auch verzeichnet. Dass die Kolpingfrauen verstehen zu feiern, davon verkünden Bilder und Berichte von den Jubiläen in dieser Zeit.

Das 45. Jahr beendeten sie nun mit einer adventlichen Besinnungsstunde im Pfarrheim, das ihre Leiterin Rosemarie Pagel festlich dekoriert hatte. Nicht nur die vergangenen Jahre kamen zur Sprache, nein es wurden neue Ideen geschmiedet. Wie heißt es doch: „Nur wer brennt, kann die Flamme weitergeben“.

Auf einen Nenner gebracht, diese Frauen sind eine Bereicherung nicht nur für die Kolpingsfamilie sondern für die ganze Gemeinde. Wenn es sie nicht gäbe, fehlte etwas!

Auch nach 45 Jahren als Leiterin dieser Gruppe hat Rosemarie Pagel immer noch neue Ideen, die sie auch versucht in die Tat umzusetzen. Vor einem Jahr wurde ihr für diese Leistung die Wolfgang-Freter-Plakette verliehen.

Text und Fotos: Günter Pagel

Die Kolpingfrauen vor 44 Jahren

20 Jahre Weihnachtswerkstatt

Seit nun mehr zwanzig Jahren organisiert die Kolpingsfamilie eine „Weihnachtswerkstatt“ für Kinder. Das katholische Pfarrheim in der Nähe der Sankt Martinus Kirche wurde und wird an drei Wochenenden zur „Gestaltungs-Werkstatt“ und die dazugehörende Martinslaube wird in eine „Holzwerkstatt“ umfunktioniert. Von Beginn an ist Organisatorin und Kolpingschwester Vera Heiber dabei. Aus den Anfängen berichtete sie: „Es existierte damals eine Mutter-Kind-Gruppe, die sich gemeinsam zur Kommunikation und für spielerische Abwechslung mit ihren Kindern traf. Als unsere Kinder aus dem Alter der Mutter-Kind-Gruppe herausgewachsen waren, entschieden wir uns zu der Aktion >Basteln von Geschenken der Kinder für ihre Familien<“. Im Hintergrund stand aber auch der Gedanke, die Mädchen und Jungen zur eigenen Kreativität in der Gemeinschaft zu motivieren. Die Weihnachtswerkstatt war geboren. Schnell fand sich dann ein Planungsteam zusammen mit Thorsten und Sabine Reimers und Rüdiger Rest. Frühzeitig traf sich die Gruppe im Jahr, um zu planen aber auch um die Bastelideen selbst auszuprobieren, es sollte realistisch und kindgerecht gewerkelt werden. Dass nicht jede Idee den Weg in die Weihnachtswerkstatt fand, lag beispielsweise daran, dass sie zwar gut war aber von den Kindern nicht einfach umgesetzt werden konnte. An findigen Bastelideen mangelte es nie, denn nach der Weihnachtswerkstatt ist vor der Weihnachtswerkstatt, so das Motto. Das Planungsteam fand schnell zahlreiche Helferinnen und Helfer aus allen Berufszweigen, die teilweise ihren beruflichen Erfahrungsschatz einbringen konnten. Hier gehörten Mamas oder Omas Nähmaschine oder die elektrisch betriebene Hobby-Säge oder Bohrmaschine vom Opa mit dazu. Für das Team war es ein wichtiges Anliegen, um einzelne Generationen hierbei zum Miteinander zusammenzuführen. Einhellige Meinung der Beteiligten: das ist trefflich gelungen und es gab keine Berührungsängste zwischen Jung und Alt beziehungsweise Klein und Groß. Dass die Weihnachtswerkstatt eine beliebte jährliche Einrichtung ist, beweisen mittlerweile einige Ehemalige, die aus dem Kindesalter herausgewachsen sind und jetzt als Helfer mitmachen.

Text und Foto: Michael Sinai, KF Emmerke

Team und einige Kinder der Weihnachtswerkstatt 2022, Bildmitte Vera Heiber

Kolping-Weltgebetstag gefeiert

Roland Bitterlich ehrt Mitglieder der Kolpingsfamilie Lebenstedt

„Kirche ist Gemeinschaft, die auf Jesu Christi gebaut ist. Alle Gemeinschaften bilden die große Weltkirche und sind somit lebendige Steine“, führte Pater Theo Aperdannier in seiner Predigt anlässlich des Kolping-Weltgebetstags in der St. Joseph Kirche in Lebenstedt aus. Der Redemptorist aus dem Kloster Steterburg bezog sich damit auf die Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Petrus, in dem der Apostel Jesus als den „lebendigen Stein“ beschreibt, der von den Bauleuten verworfen, durch Gott aber zum „Eckstein“ geworden sei.
Im Anschluss an die Heilige Messe, an der auch die Kolpingsfamilien Salzgitter-Bad, Hallendorf/Watenstedt und weitere Mitglieder teilnahmen, ehrte Sprecher Roland Bitterlich Marian Bittner für 70 Jahre, Roland Feist für 50 Jahre und Ursula Swoboda für 25 Jahre Mitgliedschaft. Nicht persönlich dabei sein konnten Siegfried Menzel, der für 75 Jahre Mitgliedschaft geehrt wurde und Andrea Richter, die seit 40 Jahren dabei ist.
Pater Aperdannier berichtete, dass sein Orden auch in Indonesien vertreten sei. Dort habe das Kolpingwerk viele Brunnen gebohrt. Und so sei diese wertvolle Hilfe zum Überleben im täglichen Leben fest mit der Kolpings-Gemeinschaft verbunden. Und die Geschichte der Bibel sei nicht nur über 2000 Jahre alt, sondern ihre Inhalte und Werte würden auch heute noch gültig sein. Es heiße daher mit offenen Augen durch die Welt gehen, sehen und anpacken wo Hilfe gebraucht werde. Und das leiste die Kolping-Gemeinschaft in Deutschland und weltweit.
Roland Bitterlich fasste im Abschlussgebet des Gottesdienstes zusammen, dass das Leben des „Gesellenvaters Adolph Kolping“ von der Sorge für junge Menschen in religiöser und sozialer Not erfüllt gewesen sei. Sein Anliegen sei gewesen Arbeit, Familie und Gesellschaft im Licht des Glaubens zu verstehen. Gegenseitige Hilfe in Gemeinschaft habe er als die Erfüllung christlicher Nächstenliebe verstanden. Und so seien auch die Kolpingsfamilien „lebendige Steine“ der Weltkirche.
Im Anschluss an den Gottesdienst gab die Kolpingsfamilie Lebenstedt einen kleinen Empfang zum Gedankenaustauch im Gemeindesaal.

Foto: Markus Müller

Bannerträgerin Ute Malcharek, Marian Bittner, Pater Theo Aperdannier, Ursula Swoboda, Roland Feist und Roland Bitterlich (v.l.n.r.) am Altar der St. Joseph-Kirche.

präventi n
im bistum hildesheim

Auffrischungsschulung zur Prävention von sexualisierter Gewalt

Wenn eure Basisschulung zur Prävention von sexualisierter Gewalt fünf Jahre zurückliegt, möchte ich euch herzlich zu dieser Auffrischungsschulung einladen.
Es geht uns darum, dass wir gemeinsam immer mehr zu einer Kultur des achtsamen Miteinanders in unserer Umgebung kommen, bei der sexualisierte Gewalt keinen Platz hat.
Darüber hinaus wollen wir eine offene Kommunikationskultur leben, sensibel für eine grenzachtende Beziehungsgestaltung sein und besonders Kindern, Jugendlichen und schutz- oder hilfebedürftigen Erwachsenen einen sicheren Ort bieten. Von uns als Verband soll eine Kraft ausgehen und in die Gesellschaft hineinwirken, die einen respektvollen Umgang und ein wertschätzendes Miteinander erfahrbar macht.

Referentin: Franziska Kandora
Anmeldungen: praevention@bistum-hildesheim.de
Die Plätze sind begrenzt. Gibt es bei euch viele Interessierte vor Ort, dann können wir auch nach einem weiteren Termin schauen. Ansonsten könnt ihr auch die weiteren Angebote der Schulungen bei euch in den Dekanaten nutzen.
Termin: 16.04.2023, 15:00 Uhr bis 19:30 Uhr
Ort: Kolpinghaus Hildesheim

unsplash.com: donald giannatti

unsplash.com: christian buehner

Die Schöpfung bewahren – aber wie?

Generationenwochenende für Großeltern und deren Enkelkinder
14. bis 16. April 2023

Die Schöpfung bewahren – aber wie? Diese Frage wollen wir auf dem nächsten Generationenwochenende klären. Hierzu sind alle Großeltern mit ihren Enkelkindern im Alter von 5 bis ca. 13 Jahren eingeladen. Mit Spielen, Singen und Bastelideen werden wir uns an diesem Wochenende im Ferienparadies Pferdeberg in Duderstadt dem Thema nähern.

Anmeldungen bitte über das Sekretariat - telefonisch unter 05121 307442 oder gern per E-Mail an kolping@bistum-hildesheim.de
Leitung: Johannes Jäschke und Team
Teilnahmegebühren:

Erwachsene	113,00 €
Erwachsene (Mitglieder)	98,00 €
Einzelzimmerzuschlag	20,00 €
Kinder (1 bis unter 18 Jahren)	frei

Ort: Ferienparadies Pferdeberg, Duderstadt

Diözesan-Tischtennis-Turnier

20.05.2023

Nach der langen Corona-Pause wollen wir versuchen das Tischtennis-Turnier für 4er-Mannschaften durchzuführen. Dazu lade ich euch herzlich ein. Startberechtigt sind alle Kolpingmitglieder, männlich oder weiblich ab 14 Jahren. Die Mannschaften können auch aus mehreren Kolpingsfamilien oder Einzelmitgliedern bestehen. Der Ort wird noch rechtzeitig bekannt gegeben.

Anmeldungen bitte bis zum 30.04.2023 an Christoph Kandora per E-Mail c.kandora@web.de

Partnerschaftstag mit Brasilien

Herzliche Einladung am Sonntag, den 7. Mai 2023 zum Partnerschaftstag in die Kolpingsfamilie Winsen/Luhe. Der Tag beginnt mit der Gemeindemesse um 11 Uhr in der Kirche „Guter Hirt“, Winser Baum 2, 21423 Winsen/Luhe.
Im Anschluss gibt es einen Imbiss zur Stärkung und danach werden wir Infos über unsere Brasilienpartnerschaft geben. Euch erwarten Informationen über Projekte, über Reisen und Begegnungen. Eine gute Möglichkeit für alle in die Partnerschaft oder den Nordosten Brasiliens hineinzuschnuppern.

Für Rückfragen und Anmeldungen steht der Vorsitzende Werner Volk unter der Telefonnummer 04171 2757 zur Verfügung.

unsplash.com: mitchell griest

Was braucht der Mann, um glücklich zu sein?

Männerwochenende
vom 9. bis 11. Juni 2023

Männer werden oft auf ganz wenige Dinge reduziert: Bier, Grillen und Fußball. Stimmt das? Ist das alles, was den Mann interessiert oder sind das tatsächlich nur Vorurteile? Dass der Mann nicht mehr der Ernährer oder Patriarch ist, damit haben wir uns bereits auf einem früheren Wochenende beschäftigt. Ebenso, dass der Mann auch mit Glauben etwas anfangen kann.
Doch was würde der Mann – also wir – eigentlich gerne mal machen, wenn er könnte, wie er wollte. Welche Dinge machen uns wirklich Freude und bringen uns Erfüllung? Wir möchten diese Gedanken vertiefen und für uns herausfinden, was für uns gilt. Wenn es das Wetter zulässt, wollen wir auch etwas an der frischen Luft unternehmen.

Anmeldungen bitte über das Sekretariat –
gern per E-Mail kolping@bistum-hildesheim.de
Leitung: Christoph Kandora
Teilnahmegebühren:

Erwachsene	113,00 €
Erwachsene (Mitglieder)	98,00 €
Einzelzimmerzuschlag	20,00 €

Ort: Ferienparadies Pferdeberg, Duderstadt
Anmeldeschluss: 30.04.2023

Kolpingwerk Diözesanverband Hildesheim

Projektreise nach Brasilien

Vom 28. Juli bis zum 14. August 2023 geht es nach Brasilien. In dieser Begegnungs- und Projektreise für Multiplikatoren im Kolpingwerk werden wir Kolpingsfamilien im Nordosten Brasiliens in allen drei Bundesstaaten, Ceará, Pernambuco und Alagoas, besuchen. Wir werden Projekte besuchen, uns mit Verantwortlichen über die Partnerschaft austauschen und konkret Begegnung erleben. Wichtig ist ein Grundinteresse an unserer Partnerschaft, Teamfähigkeit und die Bereitschaft, sich auf andere Lebensweisen einzulassen. Touristische Aspekte stehen nicht im Vordergrund.
Die ganze Ausschreibung mit Anmeldeformular erhaltet ihr auf Nachfrage im Sekretariat bei Franziska Kandora.

Leitung: Marianne Kiehne, Martin Knöchelmann, Franziska Kandora
Kosten: 2.800 € pro Person, enthalten sind Flüge, Transporte, Unterkunft, Verpflegung, Vorbereitung
Anmeldeschluss: 1. März 2023

Workcamp 2023

Brasilianisches Flair zieht für gute drei Wochen in unseren Diözesanverband ein. Anfang Juli 2023 werden 12 Jugendliche aus unseren Partnerbundesstaaten in Brasilien das Kolpingwerk hier kennenlernen. Neben dem Leben in Gastfamilien, welches wir dankenswerter Weise, in der Kolpingsfamilie Harsum erfahren dürfen, steht unter anderem auf dem Programm, Gespräche mit Verantwortlichen, Kolping im DV Hildesheim erleben, einen Ausflug nach Köln zum Grab Adolph Kolpings und natürlich ein Arbeitseinsatz. Auch Begegnungen mit weiteren Kolpinggeschwistern und Kolpingsfamilien dürfen nicht fehlen. Wer die brasilianische Gruppe einladen möchte, der meldet sich gerne bei Franziska Kandora unter kolpingjugend@bistum-hildesheim.de
Für die Jugendlichen wird es eine einmalige Erfahrung werden. Da immer Dolmetscher dabei sind, seid ihr alle jederzeit herzlich willkommen Zeit mit der Gruppe zu verbringen!

LASS KOLPING WIRKEN

AUF ACHSE MIT KOLPING
WIR DANKEN DEN TRUCKERN ENTLANG DER AUTOBAHN!

WANN? : 26.05.2023-28.05.2023

DU WILLST MITMACHEN UND HELFEN? DANN SCHREIB UNS EINFACH :

LKWK@KOLPING-HILDESHEIM.DE

Seniorenwallfahrt/Studienfahrt des Diözesanverbandes

vom 16. bis 19. Juli 2023 nach Erfurt

Auch in 2023 wollen wir uns wieder auf große Fahrt begeben. Unser Ziel ist die Stadt Erfurt. Wir wohnen im Bildungshaus St. Ursula in unmittelbarer Nähe zur historischen Altstadt Erfurts. Alle Sehenswürdigkeiten sind von hier fußläufig gut zu erreichen. Folgender Fahrtverlauf ist vorgesehen:

Sonntag, 16. Juli

9 Uhr Abfahrt in modernem Reisebus der Firma Sausewind vom P + R-Parkplatz Hildesheim, Berliner Straße (Café del Sol). Unser erstes Ziel wird die Marienkapelle/Wallfahrtskapelle in Etzelsbach im Obereichsfeld sein. Papst Franziskus hat hier bei seinem Deutschlandbesuch einen Gottesdienst mit mehreren zehntausend Gläubigen gefeiert. Wir wollen hier unseren Sonntagsgottesdienst halten. Nach einem ausgiebigen Imbiss mit Eichsfelder Spezialitäten setzen wir unsere Fahrt nach Erfurt fort. Wir erreichen unser Ziel am Nachmittag. Nach dem Einchecken bleibt für jeden Teilnehmer noch genügend Zeit, um sich vor dem Abendessen in der näheren Umgebung des Hauses umzusehen.

Montag, 17. Juli

Unser Bus hat heute Pause, denn die Besichtigung der Altstadt ist nur zu Fuß möglich. Wir werden um 9.30 Uhr zu einer Führung durch den historischen Altstadtkern abgeholt. Lassen wir uns überraschen von einer Vielzahl restaurierter Gebäude, Krämerbrücke, Dom, Predigerkirche, Zitadelle Petersberg, Rathaus u. a. Im Anschluss daran machen wir uns auf den Weg zu einem Besuch des Augustinerklosters. Hier lebte Martin Luther von 1505 bis 1511 als Mönch. Seine Kammer ist heute noch in gutem Zustand zu besichtigen. Am Nachmittag kommen wir zu unserer Stadtrundfahrt, dies allerdings mit der Straßenbahn. Sie bringt uns nach einer gut 1 1/2-stündigen Rundfahrt sicher wieder in unser Quartier zurück. Der Abend gehört Kolpingbruder Michael Meinung. Er war nicht nur viele Jahre Vorsitzender der KF Erfurt, sondern zur DDR-Zeit Redakteur der Bistumspresse Erfurt. Nach der Wende hatte er das Amt des Regierungssprechers unter MP Bernhard Vogel und Sprecher der Stadt Erfurt inne. Er wird uns in kurzweiliger Form über seine Arbeit in der schwierigen Zeit der DDR und nach der Wende berichten.

Dienstag, 18. Juli
Nach einem guten Frühstück machen wir uns heute auf den Weg nach Weimar, die Stadt Schillers und Goethes. Wir bekommen zunächst während einer kombinierten Stadtrundfahrt und eines Stadtrundganges einen Einblick in den Altstadtkern dieser bedeutenden Stadt. Die Mittagszeit werden wir voraussichtlich hier verbringen. Die Gestaltung des Nachmittags war bei Redaktionsschluss noch nicht verplant. Wenn es unser Zeitmanagement erlaubt, werden wir unsere Fahrt nach Naumburg zur Besichtigung des dortigen Domes fortsetzen, oder nach Erfurt zurückfahren. Erfurt bietet viele Möglichkeiten zur Erkundung auf eigene Initiative. Den Abend lassen wir im Bildungshaus in gemütlicher Runde ausklingen.

Mittwoch, 19. Juli
Heute heißt es Abschied nehmen von der Stadt Erfurt. Wir treten den Heimweg nach Hildesheim an, unterbrechen am Vormittag aber unsere Fahrt in Gotha und werden während eines geführten Altstadtrundganges die Schönheiten der Stadt kennenlernen. Die Mittagszeit verbringen wir noch hier, bevor dann endgültig die Heimreise angetreten wird. Eine hoffentlich schöne und interessante Fahrt mit netten Begegnungen findet dann ihren Abschluss.

Reisebedingungen:
- Fahrt im modernen Reisebus der Fa. Sausewind für max. 48 Teilnehmer
- Halbpension im „Haus Ursula“ inklusive Kulturabgabe der Stadt Erfurt
- Sämtliche Führungs- und Eintrittskosten, Imbiss während der Anreise, Kaffee und alkoholfreie Getränke aus der Bordküche des Busses während der Fahrt inbegriffen

Geringfügige Veränderungen im Reiseverlauf und im Reisepreis sind noch möglich.
Kosten der Fahrt p. P. bei Buchung im DZ 345 €, im EZ 390 €
Verbindliche Anmeldungen bitte über das Sekretariat
Telefon 05121 307442 oder
per E-Mail an kolping@bistum-hildesheim.de
Mit der Anmeldung ist eine Anzahlung von 200 € fällig,
die Schlusszahlung bis zum 16. Juni 2023.
Alle Zahlungen gehen auf das Konto des Kolpingwerkes
DV Hildesheim IBAN DE86 2595 0130 0000 1031 27
mit dem Verwendungszweck: Seniorenfahrt 2023 + Name
Vergabe der Sitzplätze im Bus erfolgt nach der Reihenfolge der Anmeldungen.
Die geistliche Leitung: Diözesanpräses Pastor Bernd Langer
Gesamtleitung der Fahrt: Johannes Jäschke

Kurse / Veranstaltungen

03.03. bis 05.03.2023
Wir sind Kolping-Wochenende
Ferienparadies Pferdeberg

14.04. bis 16.04.2023
Generationenwochenende
Ferienparadies Pferdeberg

28.04. bis 30.04.2023
Workshop Fotografie
Ferienparadies Pferdeberg

02.06. bis 04.06.2023
40 Jahre Ferienparadies Pferdeberg
Ferienparadies Pferdeberg

09.06. bis 11.06.2023
Männer-Wochenende
Ferienparadies Pferdeberg

01.09. bis 03.09.2023
Bewahrung der Schöpfung
Ferienparadies Pferdeberg

15.09. bis 17.09.2022
Back to the roots
Ferienparadies Pferdeberg

13.10. bis 15.10.2023
Erwachsenen-Wochenende
Ferienparadies Pferdeberg

27.10. bis 29.10.2023
Generationenwochenende
Ferienparadies Pferdeberg

27.10. bis 29.10.2023
Workshop Fotografie
Ferienparadies Pferdeberg

03.11. bis 05.11.2023
Brasilien-Wochenende
Ferienparadies Pferdeberg

02.12. bis 04.12.2022
Adventswochenende
für Familien mit Kindern
Ferienparadies Pferdeberg

Konferenzen / Tagungen / sonstige Termine

18.03.2023
Diözesanversammlung
Helmstedt

28.07. bis 14.08.2023
Brasilienreise
Céara, Pernambuco, Alagoas

08.09. bis 09.09.2023
Diözesanhauptausschuss
Ort n.n.b.

Die Ausgabe 02/2023 erscheint im Mai 2023
Redaktionsschluss: 15.03.2023

Kolpingjugend

31.03. bis 05.04.2023
POK (Persönlichkeitsorientierter Kurs)
Ort n.n.b.

31.03. bis 05.04.2023
JLK (Jugendleiterkurs)
Wohldenberg

01.04. bis 05.04.2023
Zeitlos-Wochenende
Ristedt

22.04.2023
Wandertour
im Deister

26.05. bis 28.05.2023
LKW-Aktion

16.06. bis 18.06.2023
Kinderüberraschung (Praxisteil JLK)
Wohldenberg

03./04.07. bis 26.07.2023
Workcamp mit brasilianischen Jugendlichen
Harsum

16.09. bis 17.09.2023
Fahrradtour mit Zelten

06.10. bis 08.10.2023
DIKO (Diözesankonferenz)
Wohldenberg

14.10. bis 18.10.2023
POK (Persönlichkeitsorientierter Kurs)
Ort n.n.b.

20.10. bis 25.10.2023
JLK (Jugendleiterkurs)
Wohldenberg

01.12. bis 03.12.2023
Kinderüberraschung (Praxisteil JLK)
Wohldenberg

fotolia.com: jeremias münch, Dmitry Vereshchagin, Yuri Arcurs

Wir gedenken der Toten unserer Gemeinschaft

Algermissen	Karl-Heinz Kaune
Algermissen	Heinrich Kreipe
Algermissen	Wolfgang Moegerle
Bavenstedt	Alois Baule
Bavenstedt	Marlies Schubert
Bavenstedt	Christiane Helmke
Bremen-Blumenthal/Rönnebeck	Christel Koch
Bremerhaven-Lehe	Rita Tiborski
Burgdorf	Sieglinde Ziemba
Burgdorf	Guenter Waindok
Einbeck	Horst Kiesewetter
Gieboldehausen	Willi Moehle
Hameln	Klaus Zylla
Hann Münden	Anna Koch
Hannover/St. Franziskus	Konrad Riedel
Hannover-Ahlem	Bernhard Skibbe
Hannover-Ahlem	Edelgard Bunning
Hannover-Döhren/St. Bernward	Helga Schlüter
Hannover-Döhren/St. Bernward	Margarita Thomas
Hannover-Döhren/St. Bernward	Roswitha Richter
Harsum	Johannes Waindok
Hasede	Maria Jarzembski
Hildesheim/St. Godehard	Annegret Grotefendt
Hildesheim-Zentral	Gerhard Burggraf
Hildesheim-Zentral	Hans N. Kleingeist
Hildesheim-Zentral	Monika Kreibohm
Himmelsthür	Christiane Hübner
Hönnersum	Herta Alpers-Einert
Lamspringe	Bernhard Glatthor
Northeim	Brigitte Koch
Northeim	Bernhard Gerhardy
Ochtersum-Barienrode	Kurt Nagel
Rhumspringe	Gerhard Steinmetz
Salzgitter-Lebenstedt	Elisabeth Conradi
Seesen	Nikolaus Schmidt
Seesen	Karin Sommer
Stöckheim	Sigrid Hirsch
Stöckheim	Hanna Mueller
Vienenburg	Ulrich Goldau
Winsen	Johannes Sura

Spenden und Zustiftungen vom 01.09.2022-30.11.2022

Brasilien: ‚Zeichen der Hoffnung'
Kolpingwerk Diözesanverband Hildesheim
184,00 € KF Vechelde
400,00 € KF Emmerke
375,00 € private Spender

Sparkasse Hildesheim
IBAN: DE52 25950130 0000064745
959,00 € Gesamtsumme

Brasilien: Begegnung schafft Partnerschaft
Kolpingwerk Diözesanverband Hildesheim
0,00 € private Spender

Sparkasse Hildesheim
IBAN: DE91 25950130 0000848482
0,00 € Gesamtsumme

Ukraine: Begegnungskonto Ukraine
Kolpingwerk Diözesanverband Hildesheim
0,00 € private Spender

Wir danken auch herzlich der ev.-luth. Kirchengemeinde St. Thomas in Hannover, die einen Teil des Erlöses einer Benefizveranstaltung gespendet hat.

Sparkasse Hildesheim
IBAN: DE06 25950130 0034335576
0,00 € Gesamtsumme

Adolph-Kolping-Stiftung
Adolph-Kolping-Stiftung Diözese Hildesheim
0,00 € private Spender

Sparkasse Hildesheim
IBAN: DE05 25950130 0000657000
0,00 € Gesamtsumme

Ferienwerk: ‚Wir bauen auf die Zukunft'
Kolping-Familienferienwerk Hildesheim
50,00 €

Sparkasse Duderstadt
IBAN: DE56 26051260 0000198796
50,00 € Gesamtsumme

40 Jahre Kolping Ferienparadies Pferdeberg

Ferienparadies Pferdeberg

Begegnungsfest vom 2. bis 4. Juni 2023

Der Countdown läuft…

In den letzten Ausgaben habt ihr hin und wieder schon den Hinweis auf unser 40-jähriges Jubiläum erhalten. Nun rückt, mit dem Jahreswechsel auf 2023, der Termin nahe und die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren.

Vereine, Gruppen, umliegende Orte und Stammkunden haben die herzliche Einladung bekommen das Begegnungsfest aktiv mitzugestalten. Ein festlicher Abend wird am Freitag das Jubiläumswochenende einleiten, ein umfangreiches Essensangebot als „Streetfoodfestival“ ist in Vorbereitung, Schausteller werden am Samstag ihre Fahrgeschäfte aufbauen und alle sind herzlich eingeladen das Bühnenprogramm mit eignen Beiträgen zu bereichern. Am Sonntag wird es zum Abschluss einen Festgottesdienst sowie einen bayrischen Frühshoppen geben.

Hier noch einmal die herzliche Bitte an die Kolpingfamilien, sich aktiv zu beteiligen. Sämtliche Erlöse der Stände bleiben bei den Vereinen und Verbänden. Es soll ein buntes, fröhliches Fest mit vielen unterschiedlichen Aktivitäten werden, an das wir uns noch lange erinnern möchten.

Bei Fragen, Standreservierungen oder Buchungswünschen ist Frau Reschke unter 05527/5733 oder per E-Mail an info@kolping-duderstadt.de erreichbar.

Kolping

Erholung | Tagung | Bildung